



Zuckerrüben – eine Kultur für mich?

Zehn gute Gründe für den Zuckerrübenanbau in der Schweiz

1. In der Schweiz haben wir klimatisch optimale Bedingungen für den Zuckerrübenanbau. Punkto Ertrag und Zuckergehalt bewegen wir uns auf Augenhöhe mit grossen Zuckerproduktionsländern wie Deutschland, Frankreich oder Holland.
2. Zuckerrüben leisten einen wichtigen Beitrag für eine vielfältige Fruchtfolge. Dank ihrem ausgeprägten Wurzelwerk dringen sie bei idealen Bedingungen in tiefe Bodenschichten vor und lockern diese. Auf eine künstliche Bewässerung kann verzichtet werden. In einer winterfruchtbetonten Fruchtfolge tragen sie zu einer wechselnden Unkrautflora bei.
3. Der Zuckerrübenanbau ist bei guten Erträgen und optimierten Kosten nach wie vor wirtschaftlich. Der Deckungsbeitrag liegt deutlich über denjenigen von Getreide und Raps.
4. Den Zuckerrübenpflanzern steht mit der Schweizerischen Fachstelle für Zuckerrübenbau SFZ eine neutrale, von der Branche finanzierte Beratungsstelle zur Verfügung. Diese Dienstleistung gibt es bei keiner anderen Ackerkultur.
5. Die Rübenlogistik ist regional gut organisiert und die Effizienz wird durch angepasste Massnahmen laufend gesteigert.
6. Zucker ist in der Schweiz ein strategisch wichtiges Produkt. Der Bund steht hinter der Schweizer Zuckerproduktion und unterstützt den Anbau mit einem Einzelkulturbeitrag von CHF 1'800 pro Hektare.
7. Ab 2018 wird der nachhaltige Zuckerrübenanbau vom Bund mit Ressourcen-Effizienzbeiträgen zusätzlich gefördert. Die Pflanzern erhalten Beiträge für den reduzierten Einsatz oder den Verzicht von Pflanzenschutzmitteln. Zudem wird mit einem Qualitäts- und Nachhaltigkeitsprojekt QuNaV und einer Preisprämie der SZU der biologische Rübenanbau gefördert.
8. Die Nähe und die hohe Qualität des Schweizer Zuckers sind in der Nahrungsmittelindustrie gefragt. Die neuen Swissnessbestimmungen, welche seit Anfang 2017 in Kraft sind, helfen den Absatz langfristig zu fördern und zu sichern.
9. Schweizer Zucker ist nachhaltig. Eine Studie zeigt, dass im Vergleich zu importiertem EU-Zucker der Schweizer Zucker die Umwelt rund 30 Prozent weniger stark belastet. In der Schweiz hergestellter Bio-Rübenzucker weist zudem eine 40 Prozent bessere Ökobilanz und einen deutlich besseren sozialen Fussabdruck aus als Bio-Fairtrade Rohrzucker aus Paraguay.
10. Mit den Werken Aarberg und Frauenfeld verfügt die Schweizer Zucker AG über zwei leistungsfähige und gut unterhaltene Fabriken. Um eine effiziente Produktion und eine gute Auslastung mit Rüben auch in Zukunft sicherzustellen, braucht es die Schweizer Zuckerrübenpflanzern!

Wie werde ich Rübenpflanze?

Betriebsvoraussetzungen:

Standort:

- Befahrbarkeit im Herbst
 - pH-Wert > 6.5, mittelschwere bis schwere Böden
- Vorrucht beachten:**
- nicht nach: Rüben, Randen, Mangold, Spinat,
 - weniger nach: Sonnenblumen, Raps, Mais, Kartoffeln, Kunstwiese
- am besten geeignet: Wintergetreide



Rübenkampagne: September bis Dezember

Termin: Fabrik nennt Liefertermin, Rübenlogistiker teilt dem Pflanze den Ladetermin der Maus mit

Rodung: Via Lohnunternehmer, Pflanze vergibt Rodungsarbeit selbstständig. Bodenfeuchtigkeit beachten: hoher Erdbesatz führt zu Abzügen. Nicht zu tief köpfen

Rübenhäufen: gut zugänglich, max. 2m hoch. Je nach Witterung (Nässe/Kälte) mit Vlies decken

Bezahlung: Das Rübengeld wird in 3 Raten von Dezember bis Juni ausbezahlt

Preiszusammensetzung: Grundpreis und Qualitätsbezahlung



August Vorjahr:

Anbauvertrag ausfüllen: www.zucker.ch

- Übernahmbedingungen sind in der Branchenvereinbarung geregelt
- Transportmodell wählen
- Jedem Pflanze wird eine A-Quote zugeteilt
- Jeder Pflanze erhält 2x jährlich die neutrale Beratungsbroschüre «Rübenpflanze»
- Jeder Pflanze wird bei Vertragsabschluss Mitglied der zuständigen Pflanzeorganisation (OVZ oder WVZ): www.svz-fsb.ch
- OVZ und WVZ sind Hauptaktionäre der Schweizer Zucker AG. Von Gewinnen profitieren damit auch die Pflanze.

Feld vorbereiten:

- Gründüngung oder Zwischenfutter nach Wintergetreide; Beratung: www.zuckerruebe.ch
- möglicher Hofdüngereinsatz



Dezember:

Saatgut bestellen: bei www.zucker.ch

- **Sortenempfehlung:** Sorte wählen nach Ertrag, Zuckergehalt, Krankheitsresistenz: www.zuckerruebe.ch



Saat und Pflege: März bis September

Saatbett: Abgefrorene /abgespritzte Gründüngung einarbeiten, Boden feinkrümelig rückverfestigt vorbereiten

Saat: Ab März, ab 5°C Bodentemperatur, Saattiefe: 2-3cm

Düngung: Startgabe zur Saat, evtl. Kopfdüngung 2-4 Blatt-Stadium. Nach Mitte Mai keine weitere Düngung, sonst negativer Einfluss auf Zuckergehalt

Unkrautregulierung: Unkrautfreie Bestände bis Reihenschluss anstreben mit Hacken oder Spritzen

Praxisinweise: «Rübenpflanze» oder : http://liz-online.de/fileadmin/user_upload/funktions-htm/CH/Npro-CHde/Npro-CH-de.htm

Schädlinge: Erdschnaken und Schneckenbefall prüfen mit Fallen

Krankheiten: Cercospora. Fungizidbehandlung gemäss Behandlungsschwelle. Situativ im 3-Wochenrhythmus wiederholen

Die wichtigsten Ansprechpartner und Kontaktadressen

| Anbauvertrag, Branchenvereinbarung, Saatgutbestellung, Information zur zuständigen Transportorganisation | | |
|--|---|--|
| Schweizer Zucker AG Radelfingenstrasse 30 Postfach 3270 Aarberg 032 391 62 00 www.zucker.ch | Schweizer Zucker AG Oberwiesenstrasse 1 Postfach 8502 Frauenfeld 052 724 74 00 www.zucker.ch | |
| Peter Marti Rübenlogistik Aarberg | rueben@zucker.ch 032 391 62 29 | |
| Markus Meier Rübenlogistik Frauenfeld | rueben@zucker.ch 052 724 74 29 | |
| Anbautechnische Fragen | | |
| Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenanbau SFZ Radelfingenstrasse 3270 Aarberg 032 391 68 00 info@zuckerruebe.ch www.zuckerruebe.ch | SFZ-Regionalbüro Strickhof 8315 Lindau 058 105 98 78 info@zuckerruebe.ch www.zuckerruebe.ch | CBS-Bureau régional Grange-Verney 1510 Moudon 021 557 99 09 info@betterave.ch www.betterave.ch |
| Pflanzerverbände | | |
| Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer SVZ Belpstrasse 26 3007 Bern 056 462 50 20 info@svz-fsb.ch www.svz-fsb.ch | Ostschweizerische Vereinigung für Zuckerrübenbau OVZ Heimgartenstrasse 20 8180 Bülach 044 860 01 04 andreas.guyer@bluewin.ch | Westschweizerische Vereinigung der Zuckerrübenpflanzer WVZ Herrenhalde 80, 3232 Ins 032 313 44 55 info@wvz-abso.ch |